

# Landkreis Gießen

Der Kreisausschuss

FACHBEREICH SCHULE, BAUEN, SPORT  
UND ABFALLWIRTSCHAFT

**Fachdienst:** Abfallwirtschaft  
**Sachbearbeiter:** Herr Habenicht  
**Telefon:** 0641/9390-1999  
**Fax:** 0641/9390-1905  
**E-Mail:** benjamin.habenicht@lkgi.de  
**Gebäude:** Ziegelhaus

23. August 2018

## Informationen zum Störstoffdetektionssystem - Einsatz der roten und gelben Karte

### Planung

Ab März 2018 war der Einsatz der gelben und roten Karte vorgesehen. Ziel der Maßnahme war eine Verbesserung der Kompostqualität durch sortenreine Sammlung der Bioabfälle und Erfahrungen für einen Einsatz im gesamten Landkreisgebiet zu sammeln.

#### 1. Maßnahme

6 Leerungen	Empfindlichkeit	Lollar	Monat
1. bis 4.	Hoch	Gelbe Karte	März/April
5. und 6.	niedrig	Rote Karte	April/Mai

Geplant war zuerst das Gebiet Lollar 6 Abfahren lang, das heißt über ca. 3 Monate mit dem Detektor zu befahren. Dabei sollten die Bürgerinnen und Bürger 4 Abfahren lang verwart werden und bekamen bei einer Meldung des Systems auf Störstoffe eine gelbe Karte unter den Deckel des Abfallgefäßes geklemmt.



Bei der 5. und 6. Abfuhr sollte eine Biotonne nicht mehr geleert werden und eine rote Karte signalisierte der Bürgerin oder dem Bürger, dass Störstoffe enthalten sind und die Biotonne deshalb nicht geleert wurde.

Die Empfindlichkeit sollte je nach Einsatz angepasst werden. Bei Verteilung der gelben Karte eine mittlere bis hohe Empfindlichkeit und bei der roten Karte die niedrigste Empfindlichkeit.

#### 2. Maßnahme

Die Planung und Durchführung soll im Stadtgebiet Grünberg analog zur ersten Maßnahme erfolgen.

6 Leerungen	Empfindlichkeit	Grünberg	Monat
1. bis 4.	Hoch	Gelbe Karte	Juli / Aug
5. und 6.	niedrig	Rote Karte	Aug / Sep

Im Anschluss an die Maßnahmen soll eine Auswertung und eine Überprüfung auf Verbesserungen erfolgen.

## Auswertung der ersten Maßnahme

Seit dem 31. März 2018 werden in der Gemeinde Lollar zur Abfuhr von Bioabfällen Fahrzeuge, ausgerüstet mit Störstoffdetektoren, eingesetzt. Hierbei handelt es sich um die Kernstadt Lollar sowie die Ortsteile Salzböden, Odenhausen und Ruttershausen.

### Die einzelnen Abfuhrungen der Bioabfallgefäße im Stadtgebiet Lollar

Leerungstag	Ortschaft	Anzahl verteilter gelber Karten	Geprüfte Behälter	Prozentsatz
31. Mrz	Lollar	22	517	4,26
11. Apr	Lollar- Ortsteile Odenhausen, Ruttershausen, Salzböden	7	623	1,12
13. Apr	Lollar	17	708	2,4
25. Apr	Lollar- Ortsteile Odenhausen, Ruttershausen, Salzböden	4	606	0,66
27. Apr	Lollar	11	561	1,96
09. Mai	Lollar- Ortsteile Odenhausen, Ruttershausen, Salzböden	4	368	1,09
12. Mai	Lollar	19	617	3,08
24. Mai	Lollar- Ortsteile Odenhausen, Ruttershausen, Salzböden	5	586	0,85
26. Mai	Lollar	13	463	2,81
06. Jun	Lollar- Ortsteile Odenhausen, Ruttershausen, Salzböden	8	598	1,34
08. Jun	Lollar	15	550	2,73
20. Jun	Lollar- Ortsteile Odenhausen, Ruttershausen, Salzböden	4	619	0,65
22. Jun	Lollar	13	550	2,36
04. Jul	Lollar- Ortsteile Odenhausen, Ruttershausen, Salzböden	8	569	1,41
06. Jul	Lollar	17	630	2,70
18. Jul	Lollar- Ortsteile Odenhausen, Ruttershausen, Salzböden	6	561	1,07
20. Jul	Lollar	11	503	2,19
01. Aug	Lollar- Ortsteile Odenhausen, Ruttershausen, Salzböden	3	646	0,46
03. Aug	Lollar	17	447	3,8

Leerungstag	Ortschaft	Anzahl verteilter roter Karten	Geprüfte Behälter	Prozentsatz
15. Aug	Lollar- Ortsteile Odenhausen, Ruttershausen, Salzböden	8	630	1,27
17. Aug	Lollar	12	735	1,63
29. Aug	Lollar- Ortsteile Odenhausen, Ruttershausen, Salzböden	Steht noch an	...	...
31. Aug	Lollar	Steht noch an	...	...

Da in der Kernstadt Lollar bis zu drei Fahrzeugen zur Bioabfallabfuhr eingesetzt werden und nur zwei Fahrzeuge mit Störstoffdetektoren ausgerüstet sind, kann während eines Abfuhrtages die Kernstadt nicht komplett erfasst werden, d.h. das entsprechende Fahrzeug bildet je Abfuhrtag nur einen Teil des Kernstadtgebietes ab.

Technisch gab es keine Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Die Besatzung des Fahrzeuges hat die Vorgaben umsetzen können. Die Fahrzeugbesatzung meldete während der Abfuhr keine Beschwerden seitens der Bevölkerung.

Im Fachdienst Abfallwirtschaft gab es wenige Rückmeldungen. Zwei Gespräche zur Aufklärung in Bezug auf die Aktion wurden geführt. Dies geschah nach der Verteilung von gelben Karten.

Die Informationen, die wir von Fa. Remondis zur Auswertung der Störstoffdetektoren erhalten müssen, gingen nur verzögert ein und erst nach intensivem Nachfragen.

Deshalb ließ sich der Stand der Maßnahme zwischenzeitlich nicht beurteilen und wurde, um aussagekräftige Daten zu haben, verlängert. Die Verlängerung bezog sich auf die Verteilung der gelben Karte und erfolgte bis Anfang August.

Bei der Leerung am 15. August 2018 in den Ortsteilen von Lollar wurden 8 rote Karten verteilt und 12 im Stadtgebiet Lollar am 17. August 2018.

Nach der Aktion wurde eine Banderole kostenpflichtig von betroffenen Bürgern geordert und das Abfallgefäß zur nächsten Restmüllabfuhr bereitgestellt.

Damit eine betroffene Tonne wieder geleert werden kann, muss sie entweder nachsortiert werden oder mit einer kostenpflichtigen Banderole als Restmüll gekennzeichnet sein und kann dann bei einer Restmülltour geleert werden. Die Banderole ist beim Fachdienst Abfallwirtschaft erhältlich und kostet für eine einmalige Leerung 13,- € bei einem 120 l Gefäß und 21,- € bei einem 240 l Gefäß.

### **Auswertung der zweiten Maßnahme**

In Grünberg hat die Aktion mit Verteilung der gelben Karte am 17. August begonnen. Die Verteilung von gelben Karten soll bis Mitte Oktober laufen. Danach soll ab der nächsten Leerung die rote Karte verteilt werden. Im Anschluss soll die Aktion ausgewertet werden.

### **Weitere Vorgehensweise**

Der seit März 2018 durchgeführte Einsatz mit Störstoffdetektoren wird als Testphase gesehen.

Ab September 2018 wird jede Kommune nur noch 3x hintereinander mit dem Störstoffdetektionssystem befahren, zuerst mit Verwarnung und Verteilung der gelben Karte und dann 2x mit Verteilung der roten Karte. 2x hintereinander mit Verteilung der roten Karte zu fahren ist sinnvoll, um zu vermeiden, dass Betroffene ihre Biotonne – ohne Nachsortierung – zur nächsten Leerung erneut bereitstellen und dann geleert bekommen.

Eine Verkürzung der Maßnahmen von 6 auf 3 Leerungstermine soll erfolgen, um kurzfristig eine Übersicht des Trennverhaltens im gesamten Kreisgebiet zu erhalten.

Über die Wintermonate erfolgt keine Veränderung der Maßnahme aufgrund eines unterschiedlichen Grades der Befüllung und Bereitstellung von Biotonnen.

## Zielsetzung

Ein hochwertiger Kompost kann nur durch eine weitestgehend sortenreine Erfassung der Bioabfälle erzeugt werden. Je höher der Fremdstoffgehalt der eingesammelten Bioabfälle ist, desto schlechter ist die Qualität des erzeugten Kompostes.

Der im Kompostwerk Rabenau produzierte Kompost wird regelmäßig nach den Vorgaben der Bundesgütegemeinschaft Kompost von einem unabhängigen anerkannten Labor untersucht. Sind die von der Bundesgütegemeinschaft definierten Kriterien erfüllt, berechtigt dies zur Tragung des „RAL Gütezeichens Kompost“, werden Grenzwerte überschritten, kann das Gütezeichen nicht vergeben werden.

Nach der Neufassung der Düngemittelverordnung setzt die Einhaltung der zulässigen Grenzwerte für Fremdstoffe noch stärker als bisher möglichst sortenrein erfasste Bioabfälle voraus. Die Bundesgütegemeinschaft Kompost hat für das RAL Gütezeichen Kompost ab dem 30.06.2018 noch strengere Anforderungen an die Qualität des Kompostes festgelegt als die Düngemittelverordnung vorsieht.

Es ist das Ziel neben Öffentlichkeitsarbeit mit dem Einsatz des Störstoffdetektors als Kontrollmaßnahme zum Trennverhalten der Bürgerinnen und Bürger die Produktion eines hochwertigen gütegesicherten Kompostes und somit dessen weitere stoffliche Verwertung sicherzustellen.



Hans-Peter Stock  
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter